



Leitbild der Gemeinde Mögglingen



Was ist ein Leitbild?

Ein kommunales Leitbild ist eine schriftliche Erklärung über das Selbstverständnis, die **Entwicklungsschwerpunkte und Zielvorstellungen einer Gemeinde**. Es soll Orientierung geben und nach innen **handlungsleitend** sein. Nach außen soll es Identität stiften.

Kommunen sehen sich zahlreichen Herausforderungen aktuell und künftig gegenüber. Zu denken ist allein schon an Themen wie den demografischen Wandel, den Wandel im Konsumverhalten, die Digitalisierung nahezu sämtlicher Lebensbereiche und die Klimakrise. Um ein attraktiver Wohn-, Einkaufs- und Arbeitsstandort zu bleiben, müssen Kommunen diese Themen und Trends frühzeitig erkennen, aufgreifen und soweit wie möglich proaktiv begegnen, um auch künftig handlungsfähig zu sein. Durch das Leitbild werden sowohl der Verwaltung als auch der Kommunalpolitik „Leitplanken“ für die Gemeindeentwicklung der kommenden fünf bis zehn Jahre gegeben.

Wer wurde beteiligt?

Der Prozess der Leitbilderstellung lebt von der Beteiligung unterschiedlicher Akteure und Institutionen. Bewusst wurden **unterschiedliche Beteiligungsformate** wie beispielsweise eine Bürgerbefragung sowie Bürgerworkshops gewählt. Ein Initiativkreis als „Querschnitt der Mögglinger Bevölkerung“ begleitete den gesamten Prozess. Trotz der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie konnten die Formate sowohl digital als auch in Präsenz durchgeführt werden. Durch die Kombination der Beteiligungsformate basiert das Mögglinger Leitbild insgesamt auf validen Daten. Die Analyseergebnisse geben damit sowohl die nachweisbare Situation der Gemeinde als auch die **Wünsche / Anforderungen der Einwohner*innen** wieder.

Was sind die Kernaussagen des Mögglinger Leitbildes?

Das **moderne Dorfleben** wird in Mögglingen künftig stärker in den Vordergrund gerückt. Das „Moderne“ und „Dörfliche“ ergänzen sich gegenseitig. Die **Ortsmitte** soll hierbei als **Herz** der Gemeinde und **Identifikationsort** weiter ausgebildet werden. Der Fokus soll zukünftig vermehrt auf den **Innenentwicklungspotenzialen** liegen, dadurch wird ein gesundes Gemeindegewachstum angestrebt. **Bürgerprojekte** und das gemeinsame „Anpacken“ tragen zur **Identitätsstiftung** bei. **Leuchtturmprojekte** sollen Mögglingen auch überörtlich wieder stärker in den Fokus rücken und **Gründe bieten**, Mögglingen als Zielort und nicht als Durchgangsort zu besuchen. **Die Schwerpunkte und Entwicklungsziele sind nachfolgend dargestellt.**

Ziel 1 Ziel ist auch nach Altersgruppen weiterhin durchmischter Wohnstandort. Vor allem die Nutzung von **Innenentwicklungspotenzialen** soll forciert werden bei gleichzeitiger Erhaltung des Dorfcharakters.

Ziel 2 Die künftige Wohnbaustrategie verfolgt die **Anpassung bestehender Gebäudestrukturen an heutige Wohnbedürfnisse und die Schaffung differenzierter Wohntypen für unterschiedliche Lebensstile und Einkommenssituationen.**

Ziel 17 Wir sind stolz auf unsere Gemeinde und das hohe Engagement unserer Bürgerschaft. Das drückt sich nicht allein durch ein Zurückblicken auf Historisches aus. Wir fördern die Identität aller Möglinger mit „ihrer“ Gemeinde dadurch, dass sie „mit anpackt“ bei unterschiedlichsten Projekten: **„Identität durch machen“**. Transparente Verwaltungs-abläufe und kommunalpolitische Entscheidungen sind hierfür ergänzende Voraussetzungen.

Ziel 16 Ökologische Nachhaltigkeit spiegelt sich unter anderem im Klima- und Naturschutz wider. Sämtliche kommunalpolitischen Entscheidungen müssen daher künftig Aspekte des Klima- und Naturschutzes berücksichtigen.

Ziel 15 Sämtliche kommunalpolitischen Entscheidungen berücksichtigen künftig die Dimensionen des Begriffes der **Nachhaltigkeit als Querschnittsthema**, also soziale, ökonomische und ökologische Aspekte.

Ziel 14 Wir sind eine aktive und (er-)lebenswerte Gemeinde und möchten dies - u.a. durch Leuchtturm-Projekte - auch für unsere Region erfahrbar machen.

Ziel 13 Die **Angebote** für Familien (beispielsweise Kinderbetreuung), Jugendliche und Senioren werden dem Wachstumsziel des Wohnstandortes und den Lebensstilen angepasst. Dies erfolgt bewusst gemeinsam, also mit Begleitung der Zielgruppen.

Ziel 3 Zusammendenken: Das **Funktionsräumliche Entwicklungskonzept** bildet die Strategie = das Gesamtverständnis unserer Ortsmitte.

Ziel 4 Möglichst viele Maßnahmen werden unter Einbeziehung der **Bürgerschaft** geplant und umgesetzt. Bei jeder funktionsräumlichen Entwicklung wird zwingend die **Verbindung** zu anderen innerörtlichen Räumen geplant.

Ziel 5 Zukunftsperspektiven im Bestand: **Proaktive Begleitung** unserer Unternehmen und Gewerbevereinigung.

Ziel 6 Gewerbegebiete: **Behutsame Ergänzungen** durch arbeitsplatzintensive und möglichst zukunfts feste Branchen statt Flächenwachstum.

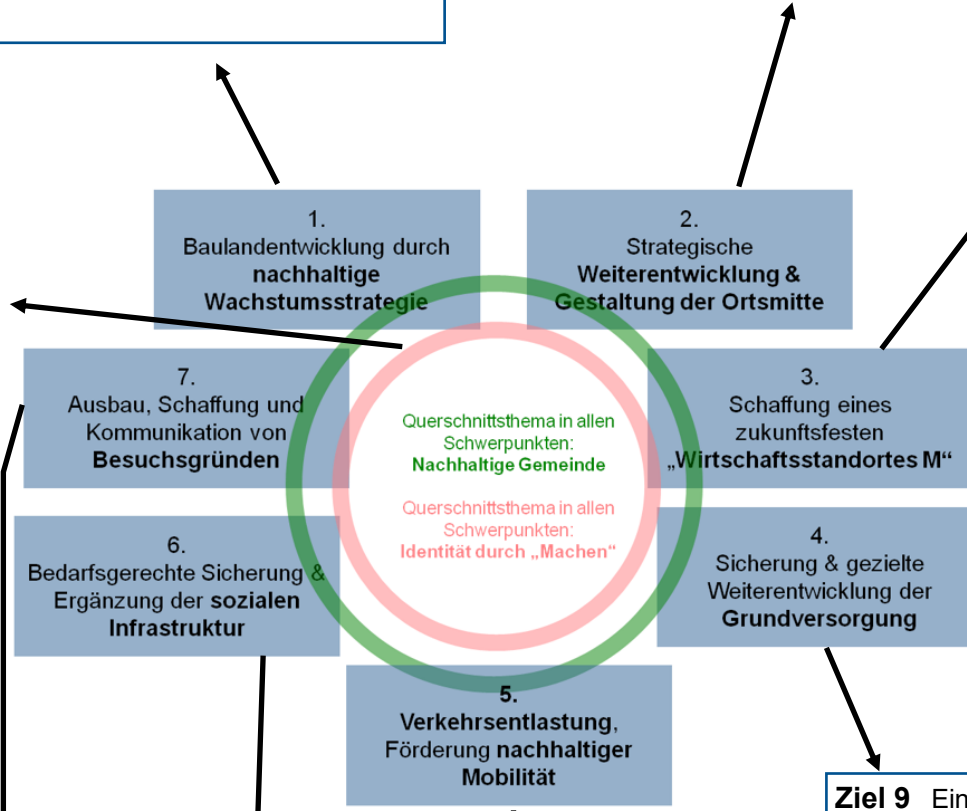
Ziel 7 **„Wirtschaftsdorf M“**: Branchenmixergänzung im Bereich Dienstleistung und zukunftsweisende Branchen in der Ortsmitte durch kommunale Anreizsysteme und moderne Raumangebote

Ziel 8 Die **Gemeinde fördert die (digitale) Infrastruktur**, die ein funktionierender Wirtschaftsstandort benötigt.

Ziel 9 Eine gute **Grundversorgung** aus Nahversorgung, Handwerk und medizinischen Angeboten ist das Ziel einer funktionierenden Gemeinde.

Ziel 10 **Ergänzungen** der Grundversorgung erfolgen, wenn möglich, in **oder an der Ortsmitte**.

Ziel 11 Optimierungen für den **Wohnstandort** werden durch eine sukzessive Anpassung der Infrastruktur angegangen.



Ziel 12 Die **Modernisierung unserer Verkehrsinfrastruktur** erfolgt v.a. dort, wo gleichzeitig **Synergien für die Ortsmitte entstehen. Eine hohe Fuß- und Fahrradfreundlichkeit ist anzustreben.**